



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

British American Tobacco (Industrie) GmbH
Hamburg

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



British American Tobacco (Industrie) GmbH

Jahresabschluss
und
Lagebericht

zum 31. Dezember 2021

British American Tobacco (Industrie) GmbH, Hamburg

B I L A N Z zum 31. Dezember 2021 (in T€)

A K T I V A	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Anlagevermögen			
Sachanlagen	(1)	93	128
Finanzanlagen	(1)	2.551.757	2.551.757
		2.551.850	2.551.885
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	625.359	710.224
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(3)	49.391	48.800
		674.750	759.024
Aktive latente Steuern		80.485	54.650
		3.307.085	3.365.559
P A S S I V A	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		350.000	350.000
Kapitalrücklage		339.611	339.611
Andere Gewinnrücklagen	(4)	171.255	171.255
Bilanzgewinn/-verlust	(5)	86.846	-101.279
		947.712	759.587
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(6)	46.541	43.356
Steuerrückstellungen	(7)	53.483	11.273
Sonstige Rückstellungen	(8)	19.818	22.328
		119.842	76.957
Verbindlichkeiten	(9)	2.239.531	2.529.015
		3.307.085	3.365.559

British American Tobacco (Industrie) GmbH, Hamburg

G E W I N N – U N D V E R L U S T R E C H U N G für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021 (in T€)

	Anhang	2021	2020
Umsatzerlöse		18.185	17.828
Sonstige betriebliche Erträge	(11)	339	799
Personalaufwand	(12)	18.745	18.927
Abschreibungen auf immaterielle Vermö- gensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		21	24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	11.687	10.956
Beteiligungsergebnis	(14)	292.073	173.190
Betriebsergebnis		280.144	161.910
Finanzergebnis	(15)	-26.062	-42.022
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(16)	65.955	39.854
Ergebnis nach Steuern		188.127	80.034
Sonstige Steuern	(17)	2	1
Jahresüberschuss		188.125	80.033

ANHANG 2021

Grundsätzliches zum Jahresabschluss

Bei der British American Tobacco (Industrie) GmbH, Hamburg, (kurz: BAT Industrie) handelt es sich um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 HGB. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg in Abteilung B unter Nr. 72042 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der aktuellen Fassung aufgestellt.

Zur besseren Übersicht werden bestimmte Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgegliedert. Außerdem wird die Gliederung an die Eigenart einer Holding angepasst. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB ausgewiesen. Der Jahresabschluss ist in T€ (Tausend Euro) aufgestellt. Von den Erleichterungen gemäß § 288 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die Abschreibungen werden linear anhand der zu erwartenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für Sachanlagen zwischen 3 und 20 Jahren. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von 250,00 € bis 1.000,00 € wird ein Sammelposten gebildet, der einheitlich mit 20 %, d. h. über eine durchschnittlich erwartete Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben wird. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von 250,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet und nur dann abgeschrieben, wenn eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung anzunehmen ist.

Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen werden mit dem Barwert ausgewiesen.

Forderungen werden zum Nennwert bewertet. Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die **Flüssigen Mittel** werden zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden auf Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten gebildet. Die Rückstellungen für Pensionen wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren angesetzt. Hierbei wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB eine pauschale Restlaufzeit der Verpflichtung von 15 Jahren angenommen. Berücksichtigt wurden ein von der Bundesbank ermittelter Rechnungszinssatz von 1,87 % (10-Jahres-Durchschnittszins) und eine jährliche Steigerung der Gehälter von 2,50 % und der Pensionen von 1,75 %. Biometrische Rechnungsgrundlagen sind die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Der Ausweis von Zinsänderungseffekten erfolgt im Finanzergebnis.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in Spezialfonds angelegt. Sie werden vom BAT Company Pension Scheme Trust e.V., Hamburg, und vom BAT Deferred Compensation Trust e.V., Hamburg, (BAT-Trusts) treuhänderisch verwaltet und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert; dieser wird mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst.

Die **Steuerrückstellungen** werden in Höhe der zu erwartenden Zahlungen angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen notwendig ist, um alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen abzudecken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und **Fremdwährungsverpflichtungen** werden im Zeitpunkt des Zugangs mit dem Stichtagskurs und zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Latente Steuern werden gemäß § 274 HGB für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie für berücksichtigungsfähige steuerliche Verlustvorträge und unter Zugrundelegung des im Zeitpunkt der Umkehrung der Differenzen erwarteten unternehmensspezifischen Steuersatzes für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer ermittelt. Des Weiteren werden Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten von Organgesellschaften insoweit einbezogen, als die Umkehrung der temporären Differenzen während der Organschaft zu erwarten ist. Die sich ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern werden saldiert ausgewiesen. Eine sich insgesamt ergebende zukünftige Steuerbelastung wird passiviert. Eine sich insgesamt ergebende zukünftige Steuerentlastung wird in Ausübung des Aktivierungswahlrechts aktiviert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(Angaben in T€, soweit nichts anderes angegeben)

1) ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederung und die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens sowie die Aufstellung des Anteilsbesitzes sind auf den Folgeseiten gesondert dargestellt.

2) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	623.122	707.868
Sonstige Vermögensgegenstände	2.237	2.356
	625.359	710.224

In den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** und **sonstigen Vermögensgegenständen** sind keine Beträge mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen überwiegend das Cashpooling in Höhe von 188.357 T€ (Vorjahr: 438.428 T€). Diese beinhalten ferner 292.073 T€ Erträge aus Ergebnisabführverträgen (Vorjahr: 173.190 T€) sowie den laufenden Verrechnungsverkehr von Tochtergesellschaften.

3) KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Sie beinhalten Guthaben bei Kreditinstituten.

1) Entwicklung des Anlagevermögens
(in T€)

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltliche erworbene gewerbliche Schutzrechte und Software	32	0	32	0	32	0	32	0	0	0
	32	0	32	0	32	0	32	0	0	0
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	337	0	33	304	209	21	19	211	93	128
	337	0	33	304	209	21	19	211	93	128
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.551.757	0	0	2.551.757	0	0	0	0	2.551.757	2.551.757
2. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2.551.757	0	0	2.551.757	0	0	0	0	2.551.757	2.551.757
2.552.126	0	0	65	2.552.061	241	21	51	211	2.551.850	2.551.885

FINANZANLAGEN / DECKUNGSVERMÖGEN

Wir sind an folgenden Unternehmen mittelbar oder unmittelbar mit mindestens 20 % beteiligt :

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€	
Finanzanlagen				
BATIG Gesellschaft für Beteiligungen mbH, Hamburg	100	610.197	*)	
British American Tobacco (Germany) GmbH, Hamburg	100	576.744	*)	
British American Tobacco (Romania) Trading SRL, Bukarest	100	28.756 **)	28.554	**)
British American Tobacco (Czech Republic) s.r.o., Prag	100	7.585 **)	1.355	**)
Deckungsvermögen				
KG Grundstücksgesellschaft Alster m.b.H. & Co., Hamburg	25	-78.027 **)	16.347	**)
KG Grundstücksgesellschaft Klosterstern m.b.H. & Co., Hamburg	25	-77.840 **)	19.043	**)
KG Grundstücksgesellschaft Mundsburg m.b.H. & Co., Hamburg	25	2.392 **)	6.825	**)
KG Grundstücksgesellschaft Farmsen m.b.H. & Co., Hamburg	25	-13.582 **)	-5.435	**)
Löhr-Center Koblenz KG, Hamburg	50	-37.487 **)	3.953	**)
OGRU Gesellschaft für Grundvermögen m.b.H., Hamburg	25	4.975 **)	2.881	**)
Schlosshöfe Oldenburg KG	59,96	5.578 **)	-1.555	**)

*) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

***) Die Angaben betreffen 2020

Gemäß §286 Abs. 3 Nr. 1 HGB sind Angaben unterblieben, soweit sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens von untergeordneter Bedeutung sind.

Alle Angaben der Jahresabschlüsse in Fremdwährung wurden zum Stichtagskurs 2020 umgerechnet.

4) ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN

	31.12.2021	31.12.2020
Andere Gewinnrücklagen	171.255	171.255
davon mit Ausschüttungssperre		
- aus der Aktivierung latenter Steuern	(80.485)	(54.650)
- aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersvorsorgeverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßnahme des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren	(7.595)	(9.168)
- aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert *	(7.443)	(4.173)
Andere Gewinnrücklagen	171.255	171.255

* Angaben zu den ausschüttungsgesperren Beträgen im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB

Zur Sicherung von Pensionsverpflichtungen sind im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements Mittel zweckgebunden und insolvenzgeschützt in den BAT-Trust Versorgungs- und Vermögensverwaltungsverein e.V., Hamburg, eingebracht worden. Sie sind in Anwendung von § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser beläuft sich zum Abschlussstichtag auf 35,8 Mio. € und enthält ausschüttungsgesperrte Marktwertanpassungen in Höhe von 7,4 Mio. €.

5) BILANZVERLUST/-GEWINN

	31.12.2021	31.12.2020
Bilanzverlust 01.01.2021	-101.279	-181.312
Dividenden für vorangegangenes Geschäftsjahr	0	0
<u>Verlustvortrag</u>	<u>-101.279</u>	<u>-181.312</u>
Jahresüberschuss	188.125	80.033
Vorabdividenden Geschäftsjahr	0	0
Bilanzgewinn (Vorjahr: Bilanzverlust)	86.846	-101.279

6) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die **Pensionsrückstellungen** decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern. Darüber hinaus sind zu zahlende Überbrückungsgelder sowie Verpflichtungen aus dem Deferred-Compensation-Modell enthalten. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (1,87 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren (1,35 %) beträgt 7.595 T€ (Vorjahr: 9.168 T€).

Die Pensionsrückstellungen und das Deckungsvermögen entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2021	31.12.2020
Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	82.341	74.665
Beizulegender Zeitwert der bei den BAT-Trusts angelegten Vermögen	35.800	31.309
Nettowert der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	46.541	43.356
Anschaffungskosten der bei den BAT-Trusts angelegten Vermögen	28.357	27.136

Die Verpflichtungen sind durch Vermögensgegenstände gesichert, die beim BAT Company Pension Scheme Trust e.V., Hamburg, und beim BAT Deferred Compensation Trust e.V., Hamburg, (BAT-Trusts) im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements treuhänderisch angelegt sind. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie wurden nach den BilMoG - Bestimmungen (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Es handelt sich im Wesentlichen um Anteile an Spezialfonds und zu einem geringeren Teil um Bankguthaben. Der in der vorstehenden Tabelle genannte beizulegende Zeitwert des bei den BAT-Trusts angelegten Vermögens wurde, soweit es sich um Fondsanteile handelt, aus den Börsenkursen des Fondsvermögens am Abschlussstichtag abgeleitet.

Die folgende Tabelle enthält Angaben zu Investmentanteilen im Sinne des § 285 Nr. 26 HGB:

	Anzahl	Marktwert	Ausschüttung in 2021	Tägl. Rückgabe möglich
Gemischte Fonds	1	18.950	61	ja
Rentenfonds	1	15.081	31	ja
Gesamt	2	34.031	92	-

Die aus dem Deckungsvermögen resultierenden Aufwendungen und Erträge wurden wie folgt mit den Zinsaufwendungen der korrespondierenden Erfüllungsbeträge verrechnet:

	2021	2020
Erträge	3.423	135
Aufwendungen	0	-1.141
Nettobetrag aus Deckungsvermögen	3.423	-1.006
Zinsaufwand aus korrespondierender Pensionsrückstellung	2.931	1.798
Nach Verrechnung verbleibender Aufwand (-)/Ertrag (+)	492	-2.804

Die vorstehenden Aufwendungen und Erträge sind im Finanzergebnis enthalten.

7) STEUERRÜCKSTELLUNGEN

Ausgewiesen werden die zurückgestellten Ertragsteuern.

8) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Umstrukturierungen, Personalkosten und ausstehende Rechnungen. Im Umfang von 12.133 T€ (Vorjahr: 12.998 T€) werden unter den sonstigen Rückstellungen Vorruhestandsverpflichtungen ausgewiesen.

9) VERBINDLICHKEITEN

Art der Verbindlichkeiten	Restlaufzeit			31.12.2021	31.12.2020
	Unter 1 Jahr	1-5 Jahre	Über 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	189	0	0	189	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.346	0	0	1.346	1.036
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.118.512	0	0	2.118.512	2.432.746
Übrige					
Sonstige Verbindlichkeiten	119.484	0	0	119.484	95.233
- davon aus Steuern	(119.093)	0	0	(119.093)	(92.651)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(383)	0	0	(383)	(524)
Summe der Verbindlichkeiten	2.239.531	0	0	2.239.531	2.529.015

Für die obigen Verbindlichkeiten wurden keinerlei Sicherheiten gestellt. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus der Finanzierung des Unternehmens in Höhe von 2.115 Mio. € (Vorjahr: Finanzierung 2.428 Mio. €).

Ausgewiesen unter den Verbindlichkeiten des Vorjahres waren 715 Mio. € mit einer Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren gegenüber verbundenen Unternehmen. Alle übrigen Verbindlichkeiten hatten eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

10) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	31.12.2021	31.12.2020
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	118	129

Die finanziellen Verpflichtungen sind auf das jeweilige Vertragsende abgestellt und werden nicht abgezinst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(Angaben in T€, soweit nichts anderes angegeben)

11) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Diese Position beinhaltet periodenfremde Erträge in Höhe von 260 T€.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind gemäß § 277 Abs. 5 HGB Erträge der Währungskursumrechnung in Höhe von 37 T€ (im Vorjahr Erträge 500 T€) zu benennen.

12) PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

	2021	2020
Löhne und Gehälter	12.236	12.703
Soziale Abgaben und Erträge für Altersversorgung und Unterstützung	6.509	6.224
- davon für Altersversorgung	(5.769)	(5.457)
	18.745	18.927

	2021	2020
Angestellte Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	59	55
davon entfallen auf		
unbefristete Arbeitsverhältnisse	55	51
befristete Arbeitsverhältnisse	4	4

13) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungsleistungen, Weiterbelastungen von anderen BAT Gesellschaften und Währungskursaufwendungen.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gemäß § 277 Abs. 5 HGB Aufwendungen aus der Währungskursumrechnung in Höhe von 64 T€ (im Vorjahr 557 T€) zu benennen.

14) BETEILIGUNGSERGEBNIS

	2021	2020
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	292.073	173.190
	292.073	173.190

15) FINANZERGEBNIS

	2021	2020
Finanzergebnis aus Deckungsvermögen und Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen		
Ertrag Deckungsvermögen (Vorjahr Aufwand)	3.423	-1.006
Zinsanteil Pensionsaufwand	-2.931	-1.798
	492	-2.804
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.489	4.166
- davon aus verbundenen Unternehmen	(1.487)	(3.964)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28.043	-43.384
- davon an verbundene Unternehmen	(21.381)	(42.835)
	-26.062	-42.022

16) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

	2021	2020
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
Berichtsjahr	76.306	56.091
Saldo aus der Auflösung von Rückstellungen und Zahlungen / Erstattungen für frühere Jahre	15.483	1.398
Ertrag latente Steuern	-25.834	-17.635
	65.955	39.854

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 30 % zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Die Steuersätze für latente Steuern auf Teile des Deckungsvermögens betragen abweichend davon 1,5 %, 16 % bzw. 30 %, abhängig vom jeweiligen Wirtschaftsgut.

Die BAT Industrie ist alleinige Steuerschuldnerin als Organträgerin. Aus diesem Grunde werden tatsächliche Ertragsteuern und latente Steuern der Organgesellschaften insgesamt bei der BAT Industrie ausgewiesen. Die aktiven latenten Steuern haben sich um 17,7 Mio. Euro erhöht, wohingegen sich die passiven latenten Steuern um 8,1 Mio. Euro verringert haben.

17) SONSTIGE STEUERN

Unter den Sonstigen Steuern sind Kfz-Steuern ausgewiesen.

GESAMTBZÜGE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütung. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen 1.391 T€. Davon entfallen 683 T€ auf den Zeitwert der im Geschäftsjahr gewährten aktienbasierten Vergütung. Die Anzahl der gewährten Bezugsrechte beträgt 32.679 Stück. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen betragen 1.008 T€. Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen sind insgesamt 17.972 T€ zurückgestellt.

DER AUFSICHTSRAT

Johan Maurice Vandermeulen, VORSITZENDER	Regional Director Europe & North Africa, British American Tobacco plc., Weybridge, England
Pablo Daniel Sconfianza (bis 31.08.2021)	Regional Head of Finance Europe & North Africa British American Tobacco plc., London, England
Leonardo Forner Senra (seit 01.09.2021)	Regional Head of Finance Europe & North Africa British American Tobacco plc., London, England
Frederico Pinto Monteiro (bis 31.08.2021)	Regional Head of Marketing Europe & North Africa, British American Tobacco plc., London, England
Vincent Antoine Pascal Duhem (seit 01.09.2021)	Regional Head of Marketing Europe & North Africa, British American Tobacco plc., London, England
Claudia Clark	Regional Head of Human Resources Europe & North Africa, British American Tobacco plc., Royal Tunbridge Wells, England
Ulrich Popp	Betriebsratsvorsitzender BAT Bayreuth, British American Tobacco (Germany) GmbH, Bayreuth
Ute Funk, stellv. Vorsitzende	Gesamtbetriebsratsvorsitzende BAT, British American Tobacco (Germany) GmbH, Hamburg

LAGEBERICHT 2021

A. Grundlagen des Unternehmens

British American Tobacco (Industrie) GmbH (kurz: BAT Industrie) ist ein Unternehmen der in London, Großbritannien, notierten British American Tobacco p.l.c., und hält und verwaltet über ihre direkte Tochtergesellschaft, BATIG Gesellschaft für Beteiligungen mbH (kurz: BATIG) mittelbar oder unmittelbar die zur deutschen Unternehmensgruppe gehörenden inländischen und ausländischen Beteiligungsgesellschaften. Die BAT Industrie stellt die bei den einzelnen Tochtergesellschaften erforderlichen finanziellen Mittel im Rahmen eines Cash-Clearing-Verfahrens zur Verfügung, und nicht benötigte Mittel werden an die BAT Industrie zurückgeführt. Mit den zum steuerlichen Organkreis zählenden Beteiligungsgesellschaften liegen Ergebnisabführungsverträge vor.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die ökonomische Entwicklung im Berichtsjahr 2021 war wiederholt durch die Corona-Krise geprägt. Durch ein wirtschaftlich relativ schwaches Vergleichsjahr 2020 und grundsätzlichen Anzeichen der Erholung kam es zu einem Wiederanstieg des realen Bruttoinlandsprodukts um +2,8% im Vergleich zum Vorjahr (nominal +5,8%). Die Arbeitslosenquote sank gleichzeitig wieder auf 5,7% (-0,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr). Die Verbraucherpreise hingegen erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2021 deutlich um 3,1% (9,8% unter Kaufkraftparität), zum einen technisch im ersten Halbjahr durch die Aufhebung der Mehrwertsteuersenkung, primär jedoch durch steigende Energie- und Rohstoffkosten, vor allem ab dem zweiten Halbjahr. Das verfügbare Einkommen stieg hingegen nur um 2,5% an, wobei dies eine Verbesserung zum Vorjahr von 1,8 Prozentpunkten darstellt. Trotz der vorhandenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens (u.a. teilweise Geschäftsschließungen, Reisebeschränkungen und Inflation) stieg der private Konsum um +0,6% leicht an – bleibt jedoch nach dem Rückgang 2020 von -6,1% auf eher niedrigem Niveau.¹

2. Geschäftsverlauf

Das Betriebsergebnis der BAT Industrie ist von 162 Mio. Euro auf 280 Mio. Euro gestiegen. Dies lässt sich im Wesentlichen auf den Ertrag aus dem Beteiligungsergebnis zurückführen. Im Folgenden wird auf den Geschäftsverlauf der Tochtergesellschaften eingegangen.

¹ Focus Economics Consensus Forecast, January 2022

I. Tochtergesellschaften

a. BATIG

BATIG ist für die Aktivitäten auf dem deutschen sowie internationalen Markt verantwortlich und führt die Einzelgesellschaft in Deutschland, die British American Tobacco (Germany) GmbH, Hamburg (kurz: BAT Germany). Mit der Muttergesellschaft, der BAT Industrie, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Das Beteiligungsergebnis in Höhe von 279 Mio. Euro lag um 12 Mio. Euro unter dem Ergebnis des Vorjahres. Hierzu tragen die ausländischen Tochtergesellschaften mit einem Beteiligungsertrag in Höhe von 47 Mio. Euro (2020: 69 Mio. Euro) und die deutsche Tochtergesellschaft BAT Germany mit einem Beteiligungsertrag in Höhe von 232 Mio. Euro (2020: 223 Mio. Euro) bei.

Der Rückgang der Beteiligungserträge bei den ausländischen Beteiligungen lässt sich im Wesentlichen auf den Wegfall der Beteiligungserträge der Beteiligung in Malaysia zurückzuführen, gegenläufig wirken die Erträge aus der Beteiligung in Russland.

BATIG hat an die BAT Industrie 292 Mio. Euro Gewinn (2020: 173 Mio. Euro) übertragen. Dies ist im Wesentlichen auf ein verbessertes Finanzergebnis mit einem gegenläufig leicht reduzierten Beteiligungsergebnis zurückzuführen.

b. BAT Germany

Als Tochtergesellschaft von BATIG ist BAT Germany für die Herstellung und Vermarktung von Tabak- und Nikotinerzeugnissen des Unternehmens in Deutschland verantwortlich. Dazu hat die BAT Germany mit anderen Konzernunternehmen Distributionsverträge für die internationalen Marken abgeschlossen.

In diesem im Vergleich zu 2020 von Erholung, doch nach wie vor stark von Verunsicherung geprägten ökonomischen Umfeld, in Verbindung mit einem marginalen Bevölkerungswachstum, zeigte sich der stückbasierte Gesamtkonsum an klassischen Tabakwaren weiterhin robust und es wurde ein Rückgang um -2,0% gegenüber dem außerordentlichen Vorjahr verzeichnet. Diese Entwicklung ist gekennzeichnet durch eine nach wie vor anhaltende Pandemie mit weiterhin bestehenden Einschränkungen und geringerem Reiseverhalten, jedoch mit Fortschritt der Impfkampagne mit deutlich weniger einschneidenden Maßnahmen (wie längeren Grenzschießungen) und einer Rückkehr zu mehr Normalität.²

BAT Germany produziert in Bayreuth Feinschnitt und Halbfabrikate. Außerdem sind dort das Regional Engineering für die Region Europa und ein regionaler Logistikhub ansässig. Das Regional Product Centre für die Region Europa wurde während des Jahres 2021 an andere Standorte verlagert. Die gesamte Produktion des Bayreuther Werkes erfolgt in Lohnfertigung für verbundene Unternehmen. BAT Germany hat mit anderen Konzernunternehmen Distributionsverträge für die internationalen Marken auf Basis eines Limited Risk Distributor-Modells abgeschlossen.

² Nielsen Retail Market Share – Stand Dezember 2021

Der von BAT Germany an BATIG abgeführte Gewinn gemäß Ergebnisabführungsvertrag beträgt insgesamt 232 Mio. Euro (2020: 223 Mio. Euro). Dieser Anstieg lässt sich im Wesentlichen auf höhere Nettoumsatzerlöse sowie durch verringerte Materialeinsatzkosten, bedingt durch neu verhandelte Einstandspreise im Rahmen der bestehenden Distributionsverträge, zurückzuführen. Zudem verzeichnete BAT Germany ein durch die Fair Value Anpassung des Deckungsvermögens verbessertes Finanzergebnis. Gegenläufig wirkt hier die Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen (Vorjahr: Auflösung der anderen Gewinnrücklagen).

II. Mitarbeiter und Personalpolitik

BAT Industrie beschäftigte im Jahr 2021 im Jahresdurchschnitt 59 Mitarbeiter (2020: 55).

3. Lage des Unternehmens

I. Vermögens- und Finanzlage

Das Finanzanlagevermögen besteht im Wesentlichen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.552 Mio. Euro (2020: 2.552 Mio. Euro). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen überwiegend das Cashpooling in Höhe von 188 Mio. Euro (2020: 438 Mio. Euro), die Gewinnabführung in Höhe von 292 Mio. Euro (2020: 173 Mio. Euro) sowie den laufenden Verrechnungsverkehr von Tochtergesellschaften.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen und betragen 82 Mio. Euro (2020: 75 Mio. Euro). Der beizulegende Zeitwert für das zur Absicherung angelegte Deckungsvermögen beträgt 36 Mio. Euro (2020: 32 Mio. Euro). Daraus ergibt sich ein zu passivierender Nettowert von 47 Mio. Euro (2020: 43 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.119 Mio. Euro (2020: 2.433 Mio. Euro) betreffen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus der Finanzierung des Unternehmens.

Die Bilanzsumme von BAT Industrie liegt zum Stichtag mit 3,3 Mrd. Euro um 58 Mio. Euro unter dem Vorjahr. Die Eigenkapitalquote beträgt 29 Prozent im Vergleich zu 23 Prozent im Vorjahr. Die Finanzierung der BAT Industrie erfolgt über das Cashpooling mit der B.A.T. Operating Finance Ltd., London, Großbritannien, sowie über Darlehen eines verbundenen Unternehmens in Höhe von insgesamt 1,3 Mrd. Euro, welche im April 2022 fällig sind und durch neue Darlehen in vergleichbarer Höhe abgelöst werden.

Die wirtschaftliche Gesamtlage des Unternehmens ist als zufriedenstellend zu beurteilen.

II. Ertragslage

Die Ertragslage von BAT Industrie ist maßgeblich durch das Beteiligungsergebnis beeinflusst. Aufgrund vorgenannter Ausführungen wurde im Berichtsjahr wie erwartet ein positives Beteiligungsergebnis in Höhe von 292 Mio. Euro (Vorjahr: 173 Mio. Euro) erzielt. Zusätzlich konnte ein verbessertes Finanzergebnis von -26 Mio. EUR (Vorjahr: -42 Mio. Euro) erzielt werden, was maßgeblich durch die Rückzahlung

eines Darlehens im April 2020 und einer Anschlussfinanzierung zu günstigeren Konditionen zu erklären ist.

C. Prognosebericht

Der Zweck des Unternehmens ist, eine bessere Zukunft, A Better Tomorrow™, aufzubauen, indem es die gesundheitlichen Folgen seines Geschäfts minimiert, und zwar dadurch, dass es seinen Verbrauchern eine größere Auswahl an genussvollen und risikoreduzierten³ Produkten anbietet. Doch nur mittels einer größeren Markenbekanntheit können Verbraucher umfassend über die Verfügbarkeit von alternativen Produkten informiert werden. Sie müssen wissen, welchen Marken und Produkten sie vertrauen können. Deshalb ist neben der notwendigen Aufklärung auch die Bekanntheit unserer Marken von immenser Bedeutung.

Ohne Markenkommunikation wird es künftig noch schwieriger werden, dieses notwendige Produkt- und Markenvertrauen zu etablieren. Im Sinne der Gesundheitspolitik werden zielführende Aufklärungspolitik und nicht gesundheitspolitisch wirkungslose Verbote gebraucht. BAT wird sich weiterhin für eine wissenschaftlich basierte Regulierung unserer Produkte einsetzen, die das gesundheitspolitische Potenzial von alternativen, risikoreduzierten³ Produkten anerkennt und sich insbesondere am relativen Risikoprofil des Produktes im Vergleich zum Tabakrauchen orientiert.

Ogleich die Omikron-Welle im 4. Quartal 2021 die positiven Erwartungen, bedingt durch einen pessimistischen Konsumausblick, zunächst gedämpft hat, wurden jene gedämpften Erwartungen besonders im Januar 2022 bereits übertroffen, da sich Omikron weniger stark als vergangene COVID-Wellen auf die Wirtschaft niederschlägt. Die konjunkturelle Dynamik stellt daher einen positiven Ausblick für 2022 dar: Das BIP-Wachstum wird derzeit mit 3,9% (nominal 6,3%) nochmals 1,1 Prozentpunkte besser als im Jahr 2021 prognostiziert (Stand Januar 2021). Insbesondere der Privatkonsum mit +6,3% und das zu Ausgaben verfügbare Einkommen mit +4,2% gegenüber 2021 unterstützen diese Aussichten. Dagegen wirkt die anhaltend relativ hohe Inflation von 3,1% insbesondere durch hohe Energie- und Rohstoffkosten auf einem angespannten Beschaffungsmarkt als Folge der COVID-Einschränkungen, die verglichen mit 6% im November 2021 moderater ausfällt, jedoch z.T. auch technisch niedriger wird, da unterschiedliche Mehrwertsteuersätze und der Anstieg des Ölpreises aus dem Vergleich fallen. Derzeit unbekannt bleiben Auswirkungen des militärischen Konflikts in der Ukraine auf die deutsche und internationale Wirtschaft und die Energiepreise.¹ Für das Jahr 2022 wird ein stabiler Tabakkonsum mit moderatem Rückgang erwartet. Aufgrund von COVID-Maßnahmen in den Jahren 2020 und 2021, die Duty-free und legalen Grenzkonsum periodenweise stark eingeschränkt haben, wird für 2022 ein für in Deutschland versteuerte Tabakprodukte rückläufiger Markt erwartet, bedingt durch die Prognose einer zunehmenden Reisetätigkeit. Es wird angenommen, dass der Trend zu größeren Packungsformaten insgesamt anhalten wird. Gleichzeitig werden die Segmente der Tabakerhitzer weiter an Bedeutung gewinnen. E-Zigaretten werden auch durch die Einführung der Tabaksteuer als stabil bewertet.

³ Auf Basis belastbarer Erkenntnisse und der Annahme, dass das Zigarettenrauchen vollständig aufgegeben wurde. Diese Produkte machen abhängig und sind nicht risikofrei.

Im Jahr 2022 wird BAT die Bemühungen, dem Verbraucher qualitativ hochwertige risikoreduzierte³ Alternativen anzubieten, weiter intensivieren. Primär steht der Ausbau der Marke glo™ im Bereich der Tabakerhitzer weiter im Fokus. Dies wird unter anderem durch eine Ausweitung des Consumable-Sortiments weiter unterstützt. Außerdem werden neue Generationen des glo™ Tabakerhitzers auf dem Markt eingeführt, um das Konsumerlebnis und die Positionierung der Marke glo™ noch weiter zu verbessern. Im Bereich der E-Zigarette wird BAT seine Marketingressourcen bündeln, um die erfolgreiche Transformation von Vype zu Vuse auch im Jahr 2022 weiter voranzutreiben.

Die strategischen Zigarettenmarken Pall Mall und Lucky Strike werden im Jahr 2022 weiter intensiv unterstützt, unter anderem indem Produktinnovationen weiter vorangetrieben und die erfolgreichen Kampagnen beider Marken zur Stärkung des Markenkerns weiterentwickelt werden. Im Feinschnittsegment wird die Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit im Fokus stehen.

Unter Ausschöpfung dieser Potenziale wird davon ausgegangen, dass BAT im Geschäftsjahr 2022 den Nettoumsatz auf dem Niveau des Vorjahres halten wird. Es wird angenommen, dass die Produkte der neuen Kategorien, insbesondere Tabakerhitzer, ein starkes Absatzwachstum aufweisen werden. In traditionellen Tabaksegmenten ist die Absatzprognose stärker rückläufig als in vergangenen Jahren. Primär ist das auf den Entfall stark eingreifender Corona-Maßnahmen zurückzuführen, die in den Jahren 2020 und 2021 durch weniger Reisetätigkeit und geschlossene Grenzen den Konsum von nicht in Deutschland versteuerten Produkten, primär Duty-free-Produkten, wie auch aus Polen und Tschechien eingeführten Zigaretten, beeinflusst haben. Damit wurde ein stabiler Konsum vermehrt durch in Deutschland versteuerte Produkte gedeckt, was sich in den Erwartungen für 2022 durch einen einmaligen negativen Effekt auf den Gesamtmarkt, aber auch auf BAT auswirken wird. In den traditionellen Tabaksegmenten wird derzeit eine leicht negative Marktanteilsentwicklung erwartet.

In dem Bewusstsein, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2021 bereits eine Erhöhung der Kleinverkaufspreise von einzelnen Markenvarianten für Zigaretten erlaubten, sowie in der Annahme, dass auch im Jahr 2022 eine Erhöhung der Kleinverkaufspreise für Feinschnittprodukte möglich ist, werden trotz rückläufiger Volumenentwicklung keine negativen Effekte auf die Umsatzerlöse sowie auf das Betriebsergebnis erwartet.

Aufgrund oben genannter Entwicklungen bei der BAT Germany erwartet die BAT Industrie ein stabiles Beteiligungsergebnis im Jahr 2022. Die Auswirkungen der politischen Spannungen mit Russland, die sich aktuell aus dem Ukraine-Konflikt ergeben, auf die Entwicklung der Beteiligungserträge sind derzeit nicht einzuschätzen und werden im Risikomanagement berücksichtigt.

D. Risiken- und Chancenbericht

Die Überwachung und die Bewertung möglicher Risikofelder für die Tabakindustrie und im weiteren Umfeld des politischen sowie gesetzgeberischen Gestaltungsrahmens haben für BAT in Deutschland besondere Priorität. Die unten aufgeführten Risiken ergeben sich im Wesentlichen aus dem operativen Geschäft der BAT Germany. Das Unternehmen führt dazu ein detailliertes „Risk Register“ und setzt Instrumente des Risikomanagements in einem integrierten System ein. Die Risiken werden aus verschiedenen Perspektiven (etwa Geschäftszielen, Reputation und aufsichtsrechtlichen Themen) nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung priorisiert und regelmäßig mit der Konzernzentrale abgestimmt. Im Rahmen des Risikomanagements werden für jedes identifizierte Risiko Pläne zur Risikominderung erstellt, regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert oder überarbeitet.

Folgende Risiken und Chancen wurden identifiziert und nach der Bedeutung für die Gesellschaft, unter Angabe der Eintrittswahrscheinlichkeit geordnet:

Geopolitische Spannungen (Hoch): Geopolitische Spannungen können zu wirtschaftspolitischen Veränderungen, wie z.B. dem Rückzug von bilateralen oder internationalen Handelsabkommen, führen. Daraus folgend kann es zu finanziellen Verlusten sowie zur Unterbrechung der normalen Geschäftsabläufe kommen. Akute Konflikte und Krisen werden vom Crisis Management Team (CMT) aktiv beobachtet und potenzielle Gegenmaßnahmen eingeleitet.

EU-Plastik-Direktive (Hoch): Im Zuge der EU-weiten Implementierung der Richtlinie (EU) 2019/904 über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt (sog. EWKRL) müssen Verpackungen von Tabakprodukten mit kunststoffhaltigen Filtern sowie von kunststoffhaltigen Filtern, die zur Verwendung in Kombination mit Tabakprodukten vertrieben werden, seit dem 03. Juli 2021 eine einheitliche Kennzeichnung zur Verbraucherinformation tragen. Diese weist darauf hin, dass das Produkt Kunststoff enthält und wegen der sonst negativen Auswirkungen auf die Umwelt nicht achtlos weggeworfen werden soll. Ab dem 5. Januar 2023 müssen Hersteller bzw. Inverkehrbringer der im Anhang Teil E der EWKRL aufgeführten Einwegkunststoffartikel, wie zum Beispiel bestimmte Take-away-Verpackungen, Getränkebecher, Tabakproduktfilter, Feuchttücher, anteilig die Entsorgungskosten für die im öffentlichen Raum anfallenden Abfälle dieser Produkte sowie für Sensibilisierungsmaßnahmen übernehmen. Gemeinsam mit den anderen betroffenen Akteuren setzt BAT Germany sich für eine kosteneffiziente, transparente und verhältnismäßige Umsetzung dieser Verpflichtung zur Verbesserung des Umweltschutzes ein und plädiert dafür, auf bereits etablierte Lösungen in privatwirtschaftlicher Trägerschaft zu setzen.

Steuerliche Risiken (Hoch): Es bestehen steuerliche Risiken im Hinblick auf die Nichtanerkennung der Verrechnungspreise im Rahmen des Distributionsmodells seitens der Steuerbehörden. Weiterhin bestehen steuerliche Risiken aus den laufenden Betriebsprüfungen der Finanzverwaltung im Hinblick auf die Nichtanerkennung von Verrechnungspreisen im Konzern bzw. in Bezug auf einen steuerlichen Kostenabzug bei den deutschen Konzerngesellschaften. BAT begegnet diesen Risiken mit einer regelmäßigen Bewertung und Auslegung der Rechtslage und der ggf. entsprechenden Einstellung von Rückstellungen.

Verbraucherverhalten (Mittel): Das Risiko beinhaltet die mangelnde Identifizierung der kommenden Verbraucher- oder Produkttrends sowie den mangelnden Aufbau von Kapazitäten zur Entwicklung und Markteinführung entsprechender Produkte/Sortimente für eine profitable Wettbewerbsstellung bei herkömmlichen Tabakprodukten sowie bei den risikoreduzierten³ Produkten. Somit besteht das Risiko einer ineffektiven Priorisierung und Ressourcenzuteilung mit negativen Folgen für die konzernweit angestrebte Risikoreduzierung und/oder Einschränkungen, angemessen in die Zukunft zu investieren. Es werden regelmäßig Konsumenten- und Marktforschungen abgehalten und bestehende Konsumenten- und marktrelevante Informationen hinsichtlich ihres Nutzens als Entscheidungsgrundlage überprüft.

Datenschutz (Mittel): Unbeabsichtigter oder mutwilliger Verstoß gegen die europäischen und/oder deutschen Datenschutzvorschriften, insbesondere gegen die europäische Datenschutz-Grundverordnung und das deutsche Bundesdatenschutzgesetz, verlangen in dem heutigen Marktumfeld besondere Wachsamkeit. Ein potenzieller Verstoß gegen geltende Vorschriften kann zu einer angeordneten Einstellung der Datenverarbeitungsprozesse seitens der Aufsichtsbehörden bis hin zu Bußgeldern und etwaigen Imageschäden führen. Vorbeugend werden Mitarbeiter sowie Dritte sensibilisiert und geschult. Zusätzlich sind zur Risikominderung entsprechende Kontrollen eingerichtet und Prozesse werden laufend überwacht.

Illegaler Handel (Mittel): Es besteht weiterhin die Gefahr der Zunahme von gefälschten und geschmuggelten Produkten als Ersatz für versteuerte Produkte. Eine potenzielle Zunahme könnte u.a zu einem Rückgang des Marktes für versteuerte Waren führen. Die verstärkte Konkurrenz durch illegale Händler könnte das Vertrauen in unseren Governance-Ansatz und letztlich das Vertrauen in die ESG-Performance (Environment, Social, Governance) von BAT Germany schmälern. Plagiate im Bereich der Neuen Kategorien könnten zu Qualitätsproblemen führen und sich damit negativ auf die Forcierung des Risikoreduzierungsansatzes in Deutschland auswirken. Zur Risikominderung sind entsprechende Kontrollen eingerichtet und Prozesse werden laufend überwacht.

Verletzungs-, Todes- oder Erkrankungsrisiko (Mittel): Das Risiko bezieht sich auf das Verletzungs-, Todes- oder Erkrankungsrisiko für BAT-Mitarbeiter sowie Personen im Geschäftsumfeld von BAT Germany. Der Verlust von Menschenleben sowie die Unterbrechung des Geschäftsbetriebs können das Vertrauen in unseren Governance-Ansatz mindern, insbesondere im Hinblick auf unsere Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen; letztlich können sie das Vertrauen in die ESG-Performance von BAT Germany schmälern. Ein wirksames EHS-Risikominderungssystem ist installiert zur Beherrschung von Risiken und Problemen in der betreffenden Einrichtung.

Verlust von vertraulichen/sensiblen Informationen (Mittel): Dieses Risiko beinhaltet die Weitergabe sensibler Informationen oder Pläne an Außenstehende, wie z.B. Wettbewerber, Handelspartner oder Öffentlichkeit, sowie einen unerwarteten oder unvorhersehbaren Output von IT-Systemen oder fehlerhaften Transaktionen. Ein unbeabsichtigter oder arglistiger Verstoß gegen die Vertraulichkeit, Integrität oder Verfügbarkeit von Informationen könnte das Vertrauen in unsere Governance-Kontrollen im Umgang mit Informationen und damit letztlich das Vertrauen in die ESG-Performance von BAT Germany schmälern, zu Kosten für die Wiederherstellung von Daten oder Rückabwicklung falscher Transaktionen

führen sowie aufsichtsbehördliche oder strafrechtliche Ermittlungen nach sich ziehen. Zur Risikominderung sind entsprechende Kontrollen eingerichtet und Prozesse werden laufend überwacht.

Marktrückgang sowie Preisdruck (Mittel): Zu einer verringerten Wertschöpfung im Markt können verschiedene Gründe wie die Verschlechterung des Wirtschaftsklimas, anhaltende Preis- sowie Steuererhöhungen mit Einfluss auf die Erschwinglichkeit, ein wachsendes Preisgefälle sowohl zwischen FMC-Angeboten der Industrie und Handelsmarken als auch zwischen FMC und Feinschnittprodukten sowie ein rückläufiger Konsum führen. Ein daraus resultierender Rückgang des Nettoumsatzes sowie Gewinns kann hemmend auf die angestrebten Zukunftsinvestitionen wirken. Zudem besteht das Risiko, dass der erwartete Absatzrückgang nicht mehr durch Preissteigerungen kompensiert werden kann. Hierzu wird der Gesamtmarkt regelmäßig bewertet und die aktuellen Verbrauchertrends werden beobachtet und evaluiert.

Risiko eines Produktrückrufs (Mittel): Es besteht das Risiko, dass Produkte, die nicht den Spezifikationen oder Qualitätsstandards der BAT Gruppe entsprechen, zu einem Rückruf führen. Diese Situation kann z.B. durch (Kreuz-)Kontamination des Produkts innerhalb der Lieferkette oder durch Sicherheits- und Sachmängel ausgelöst werden. Der Rückruf von Produkten kann zu Umsatzeinbußen, erhöhten Abschreibungen und einem Verlust des Verbrauchervertrauens aufgrund einer negativen öffentlichen Wahrnehmung des Produkts/der Marke führen. Es besteht ein Produktrückruf-Plan, in dem potenzielle Auswirkungen und notwendige Schritte festgehalten sind und regelmäßig simuliert werden.

Regulierung (Mittel): Es besteht das Risiko einer weiteren Regulierung von herkömmlichen Tabakprodukten sowie risikoreduzierten³ Produkten. Regulatorische Anpassungen im Bereich Zusatzstoffe vor allem bezüglich elektronischer Zigaretten und Nachfüllbehälter sowie neuartiger Tabakprodukte werden derzeit in Fachkreisen auf deutscher und europäischer Ebene diskutiert. Der Koalitionsvertrag zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP sieht zudem eine Verschärfung der Regelungen für Marketing und Sponsoring bei Nikotin für die Legislaturperiode vor. Zum 01. Januar 2021 trat das Verbot der kostenlosen Abgabe von Zigaretten und Tabak zum Selbstdrehen außerhalb der Geschäftsräume des Fachhandels in Kraft. Weitere Hauptbestandteile der Gesetzesänderung sind ein Verbot von Außenwerbung für herkömmliche Tabakprodukte seit dem 1. Januar 2022, für Tabakerhitzer zum 01.01.2023 und für elektronische Zigaretten und Nachfüllbehälter zum 01.01. 2024 sowie die Einbeziehung von nikotinfreien E-Zigaretten in das rechtliche Regime. Eine Einschränkung unserer Verkaufschancen für Produkte der neuen Kategorien stellt ein Risiko für die Erreichung unseres Ziels der Risikoreduzierung dar, dass das Vertrauen in unsere ESG-Performance schmälert.

Risiko von Kursschwankungen an internationalen Kapitalmärkten (Mittel): Das Pensionsvermögen unterliegt Kursschwankungen an den internationalen Kapitalmärkten. Diese Volatilität wird durch exogene Ereignisse (pandemiebedingte Lockdowns, Störungen der Lieferketten und Inflations Sorgen) weiter verstärkt und ergibt ein zusätzliches Risiko sinkender Kurse. Ebenso bestehen Risiken auf Basis der Marktinzvolatilität im Rahmen des gehaltenen Immobilienvermögens. Den Einfluss eventueller temporär begrenzter Mietausfälle auf die Bewertung des Immobilienvermögens stuft BAT derzeit weiterhin als moderat ein. Die breite Diversifizierung über viele Vermögensklassen (unter anderem Aktien und

Rentenanlagen weltweit) reduziert das Risiko der Kapitalanlagen insgesamt. Darüber hinaus überwacht und steuert ein Anlagemanager das Risiko über eine Stop-Loss-Mechanik. Aufgrund abnehmender Korrelationen der Vermögensklassen zueinander, der grundsätzlich weitgelaufenen Aktienkurse und der niedrigen Zinsen sind das Marktrisiko und das Risiko der Marktschwankungen (Volatilität) weiterhin gegeben, auf Basis eines langfristigen Anlagehorizonts aber moderat.

Risiko von Lieferengpässen (Niedrig): Die BAT Gruppe verfolgt einen zunehmend globalen Ansatz beim Management der Lieferkette und ist dem Risiko einer Unterbrechung dieser ausgesetzt. Dieses Risiko wurde in der Lagerbestandshaltung bereits berücksichtigt. Zudem wird über einen regelmäßigen Überprüfungszyklus sichergestellt, dass die Veränderungen in Nachfrage und Angebot sofort erkannt werden und in der Lagerhaltung Berücksichtigung finden.

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken.

Chancen

Chancen bestehen durch die Entwicklungspotenziale, insbesondere im Segment der Tabakerhitzer und E-Zigaretten, sowie auch in der Kategorie der Nicotine Pouches, unter Voraussetzung eines entsprechenden rechtlichen Umfelds. Im Rahmen des Konzernverbundes hat BAT Germany Zugriff auf Marken- und Produktinnovationen, die für die globale Gruppe entwickelt werden und kann somit Verbrauchern eine größere Auswahl an genussvollen und risikoreduzierten³ Produkten anbieten, welche auf die unterschiedlichen Präferenzen der Verbraucher zugeschnitten sind. Weitere Wachstumspotenziale bestehen bei Marken- und Produktinnovationen, vor allem mit ESG-Relevanz. BAT Germany setzt auch in Zukunft auf ein innovationsgetriebenes Portfolio.

Diese Chancen haben eine hohe Bedeutung für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft.

British American Tobacco (Industrie) GmbH

Hamburg, den 31.03.2022

Die Geschäftsführung

.....
Oliver Engels

.....
Sedat Alkan

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die British American Tobacco (Industrie) GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der British American Tobacco (Industrie) GmbH, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der British American Tobacco (Industrie) GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften

und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit

den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 13. April 2022
 KPMG AG
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Timm
 Wirtschaftsprüfer

Falke
 Wirtschaftsprüfer